

Inhalt



Zur Titelseite
Pfleger müssen die
chronische von der
akuten Verwirrtheit im
Pflegealltag unter-
scheiden und die je-
weiligen Zustände er-
kennen, einschätzen
und abgrenzen kön-
nen.

Foto: Martin Glauser

Dossier

- 6 Trauer und Depression Annina Hess
8 Verschlungene Pfade Thomas Hax-Schoppenhorst ▶
11 Demenz, Depression und Delir Stefan Wesselmann
14 Akut oder chronisch verwirrt Elke Steudter
17 Orientierungsstörungen bei alten Menschen
Jürgen Georg
21 Auf der Suche nach Liebe und Geborgenheit
Sylke Werner
24 Die Sprache vergessen Lisa Binse
26 Sprachlose Demenzerkrankte verstehen Sandra Oppikofer
29 Vom Umgang mit Farben, Bildern und Schrift
Svenja Hahn
30 Gedichte gegen das Vergessen Diana Staudacher
32 Geheimnisse des Gehens Diana Staudacher
34 Den Alltag bereichern Traudel Theune ▶
37 Was willst du, dass ich dir tun soll?
Brigitte Becker Linder
40 Der Zweck heiligt die Mittel Margrit Krebsler
42 Demenzaktivisten Jürgen Georg
44 Einblicke in eine fremde Welt Elke Steudter
46 Ferien mit demenzerkrankten Menschen
Gabi Sager, Gaby Sutter
59 Mutmacherpreis 2009 Elvira Tschan
60 Behandeln wir die Falschen? Elvira Tschan
66 Katheterbedingte Harnwegsinfektionen Susi Saxer

Spitex

- 48 Netzwerk Spitex Psychiatrie Elisabeth Conte
50 «Demenz neu denken» Markus Kopp

Palliative Care

- 52 Ist Altern eine Krankheit? Cornelia Knipping ▶
55 Schweizer Bevölkerung will Palliative Care

Bildung

- 56 Wenn Bildung verwirrt... Simone Anna Heitlinger, Melina
Harsch, Dominique Beereuter, Sylvia Foltyn, Hugo Sommerhalder

curahumanis

- 61 Verbandsinformationen Joachim Cerny
61 Fachgruppe Spitex deutsche Schweiz Claudia Rohr
62 Ausbildung zum Berufsattest Gesundheit und
Soziales Daniela Häni Wahl
63 Fort- und Weiterbildung
67 Arbeitsrechtliche Fragen Monika Knecht

Rubriken Editorial 3 Bezugsquellen 29 Vorschau 67



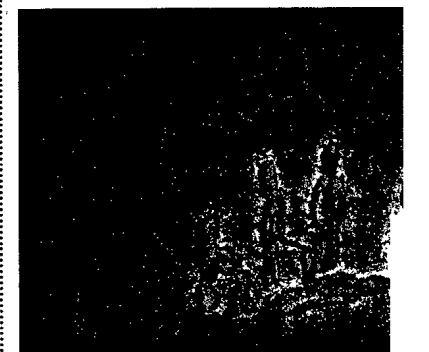
▶ Verschlungene Pfade

Eine Vielzahl körperlicher Symptome, un-
klare Beschwerden, unklare Schmerzen ...
der innere Bewegungsspielraum scheint zu
fehlen. Erst spät stellen Fachleute die Diag-
nose: schwere Depression. 8



▶ Den Alltag bereichern

Angeregt durch Ergebnisse der Gehirnfor-
schung werden zunehmend die möglichen
präventiven und therapeutischen Wirkun-
gen von Bewegung und Rhythmus auf das
Befinden von Menschen mit Demenz unter-
sucht. Mit Bewegungsangeboten kann ein
sinnvoller Akzent im Tagesverlauf gesetzt
werden. 34



▶ Ist Altern eine Krank- heit?

In der Öffentlichkeit ist vor allem ein medi-
zisches Verständnis von Demenz ver-
breitet. Das hat weitreichende Folgen. Es
ist Zeit, den medizinischen Ansatz zu hin-
terfragen und andere Wege im Umgang
mit Demenz zu erkunden. 52